

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

40. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 9. October 1838.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Ueber die Bevölkerung der Stadt Halle in der neuesten Zeit.

Wenn wir auch annehmen dürfen, daß die Zunahme oder Abnahme der Bevölkerung eines Landes oder Ortes im allgemeinen kein Beweis von der Zunahme oder Abnahme des in dem Lande oder Orte herrschenden Wohlstandes ist, so lassen sich doch aus den Angaben der Bevölkerung, mögen sie sich nun auf ein Land oder einen Ort beziehen, wenn sie aus verschiedenen Gesichtspunkten aufgestellt und mit andern Verhältnissen in Verbindung gebracht werden, manche nicht unwichtige Schlüsse ziehen. Es ist daher auch die Sorgfalt, womit von Zeit zu Zeit die Bevölkerung unseres Landes in der Preussischen Staatszeitung besprochen wird, mit Dank anzuerkennen. Aus ihr und andern Quellen erfahren wir, daß sich die Volksmenge im Preuß. Staate seit dem Frieden von 1815 sehr rasch vermehrt hat; denn im J. 1817 wurden im ganzen Umfange desselben nur 10,572,843 und im Jahre 1837 schon 14,098,125 Menschen gezählt, so daß in 20 Jahren seine Bevölkerung um 3,525,282 Menschen oder um nahe ein Drittel des Bestandes von 1817 gewachsen war. Zu diesem Zuwachs haben viele Städte  
nicht



nicht wenig beigetragen, wie einige Beispiele dies auf eine auffallende Weise darthun können.

	Bevölkerung im Jahre		Zuwachs nach Köpfen n. Procent
	1817	1837	
Elberfeld . . .	15681	26447	10766 68 $\frac{1}{2}$
Erfeld . . .	14791	23008	8217 55 $\frac{2}{3}$
Barmen . . .	19171	28975	9804 51 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. D.	15543	23378	7835 50 $\frac{2}{3}$
Posen . . .	22711	32456	9745 42 $\frac{2}{3}$
Berlin . . .	188485	265394	76909 40 $\frac{1}{2}$
Erfurt . . .	18218	24308	6090 33 $\frac{1}{3}$
Edln mit Deuz	54938	69051	14113 25 $\frac{2}{3}$
Achen . . .	32300	38878	6578 20 $\frac{1}{3}$
Magdeburg *)			
ohne Vorstädte	35448	42528	7080 19 $\frac{3}{4}$
Breslau . . .	76813	88869	12056 15 $\frac{1}{2}$

Ähnliche Fortschritte würden sich noch in einer Menge kleinerer Städte auffinden lassen. Dagegen giebt es aber auch keine geringe Zahl anderer, welche wenig zugenommen, ja wohl gar abgenommen haben. So hat sich die Bevölkerung von Königsberg, Elbina, Coblenz wenig vermehrt, während sie sich in Tilsit, Düsseldorf, Wesel vermindert hat.

\*) Bei Festungen finden immer größere Schwierigkeiten für die Zunahme der Bevölkerung statt, als bei unbesetzten Städten; wollte man daher über Magdeburg in Hinsicht dieses Punktes ganz richtig urtheilen, so müßte man auf die davon getrennten Vorstädte Neustadt und Sudenburg Rücksicht nehmen.

(Der Beschluß folgt.)

## 2. Ueber den letzten Viehmarkt.

Es sind zu diesem Markte

666 St. Pferde	}	1341 St. Pferdevieh,
487 „ Fohlen		
188 „ Sogfohlen		
ferner 1091 „ Schweine	}	1809 „ Schweinevieh,
718 „ Ferkel		
so wie 35 „ Kühe	}	44 „ Kindvieh,
9 „ Kälber		
3 „ Ziegen und Lämmer		

im Ganzen 3197 Stück Vieh,  
aufgestellt worden.

Die Anzahl des zu Markte gebrachten Viehes ist allerdings bedeutender als das vorige Mal, doch ist die Einnahme an baarem Gelde geringer, und zwar aus dem Grunde, weil a) weniger Pferde und mehr Fohlen, und b) weniger Schweine und mehr Ferkel als das vorige Mal zu Markte gebracht worden sind. Daß im Ganzen so wenig Schweine aufgezogen wurden, daran mag wohl die an vielen Orten herrschende Klauenseuche schuld sein; auch sind sehr bedeutende Viehhändler mit Schweinen gar nicht zu Markte gekommen.

Gute und theure Pferde wurden schnell verkauft, wovon aber ein großer Theil nicht auf den Markt aufgeführt worden ist.

Die zu Markte gebrachten Fohlen und Saugfohlen sind zu dem gebotenen Preise schnell aus der Hand der Verkäufer gegangen.

Eben so war der Handel hinsichtlich des Schweiß- und andern Viehmarktes zur Zufriedenheit der Käufer und Verkäufer ausgefallen.

Daß der Platz, wo das Vieh aufgeführt wird, erweitert worden ist, ist allseits mit Dankbarkeit aufgenommen worden und die größern Köpfe und Viehhändler

Händler sehen mit Freude der Zeit entgegen, wo der Platz noch mehr erweitert werden soll.

Die Bitterung hat den Markt diesmal sehr begünstigt, weshalb auch der Krammarkt zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen ist.

### 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. October 1838.

Weizen	2	2	6	—	2	6	3
Roggen	1	1	3	—	1	3	9
Gerste	—	22	6	—	—	25	—
Hafer							

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Auf den 11ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll auf dem Moriskirchhofe eine Parthie altes Bauholz, ferner alte Thüren, Fenster, Bauspäne u. s. w. meistbietend verkauft werden.

Halle, den 5. October 1838.

Der Magistrat.

Fortsetzung der Wein-Auction im Fürstenthal nächste Mittwoch den 10ten d. M. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage.

Halle, den 6. October 1838.

A. W. Kößler.

800 Thlr. Pupillengelder liegen gegen hinlängliche Sicherheit zum Ausleihen bereit Nr. 599 Moriskirche.

Rein- und Abschriften werden sauber und correct Zapfenstraße Nr. 661 bei Apel angefertigt.

Alter Markt Nr. 552 stehen zwei Schlafstellen offen.

Das seither vom Herrn Haupt-Resident Cretius's bewohnte Quartier in der Ersten Etage meines Hauses, große Steinstraße Nr. 129, welches aus 7 Stuben nebst mehreren Kammern, allem sonst nöthigen Gelass und Stallung für Ein Pferd besteht, und auf Erfordern noch um einige Stuben vergrößert werden kann, ist von Ostern 1839 ab anderweitig zu vermieten. Wird es gewünscht, so kann es auch schon früher bezogen werden.  
Charlotte Jacob.

Zu vermieten

ist in der Spiegelgasse Nr. 48 die untere Stube nebst Kammer und Küche von jetzt an.

In der Taubengasse Nr. 1778 ist die unterste Etage zu Neujahr zu vermieten. Nähere Nachricht Mühlgasse Nr. 1036.

Eine Familienwohnung von zwei bis drei Stuben, Kammern, Küche u. s. w., so wie eine Stube mit Kammer, ist sogleich zu vermieten am Moritzthor Nr. 2019.

In Nr. 1129 auf dem Neumarkt ist jetzt die Schmiede-Esse zu vermieten vom Calculator Deichmann Nr. 180.

Sollte Jemand Lust haben, eine Speisewirtschaft zu pachten, oder auch bloß die Velle-Etage zu mieten, der melde sich Leipziger Straße Nr. 320.

Ein mit guten Attesten versehener junger Mann, welcher bereits im Justizfache fungirte, sucht ein neues Engagement als Privat-Secretair. Zapfenstraße Nr. 661. Apel.

Eine Frau wünscht sobald als möglich Beschäftigung in Aufwarten, Waschen, Scheuern u. dergl. anderer Arbeit. Neumarkt, Breitengasse Nr. 1202 bei Herrn Lehmann.

Eine Person, welche in der Wirthschaft nicht unerfahren, auch mit Kindern umzugehen weiß, wünscht ihr baldiges Unterkommen. Näheres ist zu erfragen Freudenplan Nr. 648.



Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich mich als practischer Wundarzt hier niedergelassen habe, und bitte um ein geneigtes Zutrauen. Meine Wohnung ist große Märkerstraße Nr. 447 im Hause des Herrn Tischlermeister Dettelnborn.

Halle, den 3. October 1833.

S. Herdt, approbirter Wundarzt.

Ich wohne jetzt beim Herrn Glockengießer Becker, alter Markt Nr. 543<sup>b</sup>.

Dr. E. Mayer,  
practischer Arzt und Wundarzt.

Einem hochgeehrten Publikum widme ich die ergebteste Anzeige, daß ich meine Puz- und Modewaaren-Handlung aus dem bisherigen Local in meine neue Wohnung auf der Leipziger Straße nahe an der Post Nr. 279 verlegt habe.

Da ich mein Geschäft jetzt bedeutend vergrößert habe und die schönste Auswahl der neuesten Façons in Hüten, Hauben und dahin einschlagenden Artikeln bei mir ist, so hoffe ich den Wünschen eines Jeden entsprechen zu können und bitte daher, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Auch können junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, sich bei mir melden.

Halle, den 7. October 1833.

D. Dittler.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur gefälligen Berücksichtigung, daß ich jetzt kleine Ulrichsstraße Nr. 977 zwischen Herrn Stadtrath und Kaufmann Nüprecht und dem Gasthof zum 3 Königen wohne. Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit allen Drathstrickereien, so wie mit jeder andern Dratharbeit zu möglichst billigen Preisen. Auch kann ich eine noch wenig gebrauchte Getreide-Reinigungs-Maschine mit den erforderlichen Sieben, nach der neuesten Art gebaut, Veränderungswegen ganz wohlfeil nachweisen.

Wilh. Gröschel,  
Nadler und Drathstifts-Fabrikant.

Zur gütigen Beachtung.

Ich wohne nicht am Kronprinzen, und nicht im Einhorn, sondern Schmeerstraße Nr. 484 beim Pfanschmidtmeister Herrn Beck, und bitte auch da meine werthen Kunden um das früher mir geschenkte Zutrauen.  
Zinngießer Zimmer.

Ich wohne bei dem Nagelschmidtmeister Lorenz, Weickardt,  
Herrenkleidermacher.

Daß ich meine Wattenfabrik aus dem Hause des Fleischermeisters Trautmann in das Haus des Herrn Lehmann Nr. 160 große Steinstraße verlegt habe, zeige ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst an.  
J. G. Heynemann.

Einem in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der Schmeerstraße, sondern in der großen Steinstraße Nr. 160 im Hause des Herrn Lehmann wohne. Zugleich empfehle ich mich mit feinen und ordinären Damenkämmen, so wie alle in dies Fach schlagende Artikel und Arbeiten zu den billigsten Preisen, und indem ich für das bisher so vielfältig geschenkte Zutrauen herzlich danke, bitte ich, mir es auch fernerhin nicht zu entziehen.

Ziefler, Kammachermeister.

Daß ich eine sehr große Parthie ächte, so wie englische seidene Blonden, fac. Blondentüll, Spizengrund in glatt, und fac. Füllstreifen in allen Breiten, englische Spizen und Einsatz, schwarze französische und englische Spizen erhalten habe und zu den billigsten Preisen verkaufe, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Emilie Schuffenhauer,  
große Ulrichsstraße Nr. 75.

Warnung.

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau irgend auf eine Weise etwas zu borgen oder zu vermieten, indem ich für keine Zahlung haften kann.

Der Müller J. G. Klaus.

Unsere Freunden und Bekannten bei unserer Abreise  
von hier nach Auma ein herzlichtes Lebewohl!

Halle, den 9. October 1838.

Dr. Alexander Pazschke, Apotheker zu Auma.  
Marie Pazschke geb. Stolze.

E. Thiele,

Königlicher approbirter Zahnarzt in Berlin,  
empfiehlt sich bei seiner Anwesenheit zur Behandlung  
aller Zahnkrankheiten und dahin gehörenden Opera-  
tionen, so wie zum Ausfüllen hohler Zähne mit  
edlem Metall, und Reinigen der Zähne, vorzüglich  
aber zur Anfertigung aller künstlichen Zahnarbeiten,  
ganzer Ketten sowohl, als Garnituren und ein-  
zelner Zähne.

Im Herausnehmen schadhafter Zähne und aller  
nur vorkommenden Mundoperationen darf ich mich  
einer besondern Ausführung erfreuen; zugleich em-  
pfehle ich meine anerkannt guten Zahnmedikamente,  
besonders das ächte Créosote- Billard, welches den  
heftigsten Zahnschmerz sogleich stillt und gegen Fäul-  
niß der Zähne schützt.

Da sich mein Aufenthalt hier selbst nur auf sehr  
kurze Zeit beschränken wird, so erlaube ich mir alle  
diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich meiner  
zahnärztlichen Behandlung anzuvertrauen wünschen;  
besonders aber diejenigen, die mich mit der Anfertigung  
künstlicher Zähne beehren wollen, hierdurch  
ganz ergebenst zu ersuchen, sich ohne Säumen bei  
mir melden zu wollen, indem ich nur solche künstliche  
Zahnarbeiten übernehme, wozu mir noch die  
erforderliche Zeit übrig bleiben würde.

Meine Wohnung ist im goldenen Löwen bei  
Herrn Wagner. Halle, den 6. October 1838.